

# Offensiv

NEWS



DIE ~~KRAFT~~ DER  
TRANSFORMATION

**IMMER NOCH HÄSSLICHE RAUPE?**

Plädoyer für eine göttliche Metamorphose

**EIN ERNEUERTER SINN**

Der biblische Weg zu Veränderung

# INHALT

- |    |   |
|----|---|
| 04 | <b>VOM REGIMETREUEN KOMMUNISTEN<br/>ZUM GLÄUBIGEN CHRISTEN</b>                          |
| 08 | <b>EIN ERNEUERTER SINN</b><br>Der biblische Weg zu Veränderung                          |
| 12 | <b>WAS SIND EIGENTLICH TRAFOHÄUSER?</b><br>Wie Straßenkinder zu Hoffnungsträgern werden |
| 16 | <b>VOM TOD ERETTET</b><br>Die biblische Verheißung für das Gebet der Gemeinde           |
| 18 | <b>IMMER NOCH HÄSSLICHE RAUPE?</b><br>Plädoyer für eine göttliche Metamorphose          |
| 24 | <b>NACH DEM ABI IN DIE WÜSTE</b><br>Mein Freiwilligendienst in Israel                   |

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** TOS Dienste Deutschland e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen

**Chefredaktion:** Paul-David Bittner

**Autoren:** Hannes-Christoph Buchmann, Stefan Haas, Ruth Karrer,  
Günter Kötzer, Anne Möller, Anna-Suzette Pfeiffer, Tina Pompe, Jonathan Trick

**Redaktionelle Mitarbeit:** Lydia Hertler, Maria Klause, Matthias Rowley, Josefine Stahl

**Layout:** Hannah Dißelhorst

**Fotos:** TOS Archiv, freepik.com, pexels.com, pixabay.com, unsplash.com

**Druck:** Unitedprint Deutschland

**Gesamtleitung und V.i.S.d.P.:** Paul-David Bittner

*Material und Texte aus der Offensiv dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers verwendet werden. E-Mail: [offensiv@tos.info](mailto:offensiv@tos.info), Tel.: +49-7071-360920*



„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“, wird der Philosoph Heraklit auch zweieinhalbtausend Jahre nach seinem Tod noch häufig zitiert.

Die Bibel sagt jedoch etwas anderes: Veränderung findet überall statt, aber die eigentliche Konstante ist Gottes Treue und seine Gnade, die Menschen zur Veränderung befähigt. Gott schließt einen Bund und ruft Menschen, das Alte, Gewohnte zu verlassen und sich in ein neues Land zu begeben. Er ist der Initiator der Veränderung – vom Ruf Gottes an Abraham, sein Land zu verlassen und dem Auszug Israels aus Ägypten bis

hin zu der Herausforderung Jesu an die Jünger, ihm nachzufolgen und alles hinter sich zu lassen.

Was ist heute der Ruf Gottes an uns? Könnte dieser auch mit persönlicher Veränderung zu tun haben?

Transformation steht für das T in der GEHT-Vision der TOS Gemeinde und gehört zum Wesen Gottes und seines Wirkens. Wir wollen uns in dieser Offensiv News Ausgabe damit befassen, wie Transformation durch die Kraft des Heiligen Geistes geschehen kann und was die Bibel darüber sagt. Die Zeugnisse, Berichte und Artikel sollen dich ermutigen und zeigen, dass bei Gott nichts unmöglich ist und er auch heute noch der Initiator für Transformation ist!

Viel Spaß beim Lesen,

*Paul-David Bittner*

Paul-David Bittner

und das Redaktionsteam der Offensiv

NEU

## DIE OFFENSIV ALS PODCAST

Höre dir jetzt alle Artikel der Offensiv ganz bequem beim Autofahren oder Kochen an! Ab sofort verfügbar auf allen Podcast-Plattformen (Apple, Google Play, Spotify, Podbean etc.).

[www.tos.info/s/offensivpodcast](http://www.tos.info/s/offensivpodcast)



# VOM

Interview: Hannes-Christoph Buchmann

# REGIMETREUEN KOMMUNISTEN ZUM GLÄUBIGEN CHRISTEN

Ralf Schumann ist dreifacher Olympiasieger in der Schnellfeuerpistole. Im Gespräch erzählt er von dem größten Wandel in seinem Leben und warum der drittletzte Platz in London seine besten olympischen Spiele waren.

**Offensiv:** Hallo Ralf, du warst in Tokyo zum ersten Mal als Betreuer und nicht als Sportler bei den olympischen Spielen, wie war der Sichtwechsel?

*Es ist wirklich eine ganz andere Situation, weil man nicht mehr aktiv einwirken kann. Ich kann die Sportler nur noch betreuen und den Weg frei machen, dass sie ihre Leistung abrufen können, was uns auch gelungen ist.*

**Offensiv:** Du selbst konntest deine Leistung bei etlichen Welt- und Europa-meisterschaften unter Beweis stellen. Wie wurdest du überhaupt zum Profi?

*Fürs Gewehr war ich zu klein, aber mein Trainer hatte mal eine Luftpistole dabei und mit meiner Erfahrung als Gewichtheber war ich der Einzige, der die Scheibe getroffen hat. Im Sportclub hatte ich dann das Glück, die ehemalige DDR-Meisterin als Trainerin zu haben und sie hat mir ihr ganzes Wissen aus den Wettkämpfen weitergegeben. Bei den DDR-Meisterschaften 1978 hatte ich den DDR-Rekord eingestellt und kam später als Sportler in den Sportklub nach Leipzig. 1988 folgten die ersten olympischen Spiele mit dem zweiten Platz.*



**»Der Wettkampf, wo ich zum ersten Mal richtig verloren hab, war für mich der wertvollste.«**



**Offensiv:** Brauchte es in der DDR nicht eine gewisse Regimetreue, um so gefördert zu werden?

*Ich war linientreu, hatte nichts anderes gelernt. Ich war einfach ein ganz normaler Kommunist, habe nicht gebrannt für die Sache, aber ich habe mich damit eins gemacht und bin da ganz normal mitgelaufen. Vom Verband wurden Gelder einbehalten, damit man nichts Falsches sagt und ja keine Kritik an den Trainern äußert und im Ausland waren immer zivile Aufpasser dabei.*

**Offensiv:** Bei den olympischen Spielen 2004 hat sich dein Leben für immer verändert. Wie kam es dazu?

*Ich wollte unbedingt die dritte Goldmedaille gewinnen und vor den Spielen hatte ich eine Vision, wie ich auf dem Podest in einer großen, weißen Halle stehe. So sieht normalerweise kein Schießstand aus, aber ich hab gedacht: „Egal, nehm ich!“ Beim Wettkampf hat mir dann die Hand gezittert wie ich das noch nie erlebt habe. Sobald ich schoss, war sie absolut ruhig. Am Ende hab ich dann Gold gewonnen und als ich auf dem Weg ins TV-Studio war, hab ich die Fernsehbilder gesehen. Das sah 1:1 aus wie in der Vision vier Monate zuvor. Und in dem Moment kam so ein Schwall von Liebe von oben über mich und ich wusste, das ist Gott und er sagt: „Ralf, du hast immer gesagt, du glaubst nur das, was du siehst. Ich habe dir gerade gezeigt, dass ich real bin. Und ich liebe dich!“ Und das war so ein Erlebnis, ich konnte es nicht fassen. Und hinterher hat mir ein anderer Sportler auch von*

*Jesus erzählt und ich wusste irgendwann, ich muss mich taufen lassen und Jesus nachfolgen.*

**Offensiv:** Mittlerweile bist du Personal Coach und Trainer der italienischen Pistolesschützen. Was möchtest du den jungen Athleten mitgeben?

*2012 waren meine letzten olympischen Spiele. Ich bin mit Medaillenambitionen hin, aber belegte nur den drittletzten Platz. Als ich an dem Tag aus dem Wettkampf raus bin, hab ich wieder diese Stimme gehört: „Ralf, du bist wertvoll und ich liebe dich, egal was du leistest!“ Ich hab dreißig Jahre in der Nationalmannschaft alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Aber dieser Wettkampf, wo ich zum ersten Mal richtig verloren hab, war für mich der wertvollste, denn dort hat Gott mir gezeigt, welchen Wert ich für ihn habe. Und das möchte ich meinen Sportlern mitgeben. Viele denken noch darüber nach, wenn sie schlecht schießen: „Wie steh ich vor meinen Eltern da, vor meinem Trainer, vor meinen Freunden?“ Ich kann ihnen sagen, geh druckfrei in den Wettkampf, für deinen Wert ist es nicht wichtig, ob du Erster oder Letzter bist.*



**Das Interview in voller Länge hier anhören**

[tos.info/s/interviewralfschumann](https://tos.info/s/interviewralfschumann)



# **EIN ERNEUERTER SINN**

**DER BIBLISCHE WEG  
ZU VERÄNDERUNG**

**Text: Tina Pompe**



Transformation bedeutet wörtlich die Umwandlung von einer Form in eine andere. Wir nutzen sie täglich z.B. bei der Umwandlung von Starkstrom in Haushaltsstrom, auch wenn wir davon selten etwas bemerken. Aber auch der Anspruch auf z.B. die Transformation einer ganzen Gesellschaft ist etwas, das zurzeit viele immer wieder formulieren.

Auch in der Bibel finden wir zahlreiche Beispiele von dramatischen und radikalen Veränderungen im Leben einzelner Menschen oder ganzer Nationen: Josef, der vom Sklaven zum zweiten Mann im Königreich wurde; David, der vom Hirten zum König berufen wurde; Paulus, der vom Mörder zum Apostel der Nationen wurde; Petrus, der vom impulsiven und unzuverlässigen Hitzkopf zum Felsen wurde, auf dem Jesus seine Gemeinde baute.

Transformiert werden bedeutet verwandelt oder verändert werden. Wir finden es im Neuen Testament an vielen Stellen: Jesus selbst wurde verwandelt. Er nahm Knechtsgestalt an, damit wir in seine göttliche Gestalt verwandelt werden können (Phil. 2,7). Auf dem Berg der Verklärung verwandelte sich sein Angesicht in strahlendes Licht, damit wir aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gebracht werden können (Mt. 17,2; 1. Petr. 2,9). Auch wir werden verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit (2. Kor. 3,18). Das beschreibt die Veränderung unseres ganzen Seins. Diese Veränderung ist von ihrem Wesen her übernatürlich und nur durch die Kraft des Heiligen Geistes möglich.

*»Er nahm  
Knechtsgestalt an,  
damit wir  
in seine  
göttliche  
Gestalt  
verwandelt  
werden  
können.«*



Aber wir müssen selbst  
auch aktiv werden: „Verändert  
euch durch die Erneuerung eures Sinnes“  
(Röm. 12,2). Das ist der Ruf, nicht nur passiv dar-  
auf zu warten, dass die Veränderung über uns herein-  
bricht, sondern uns aktiv und mit Hunger nach Erneue-  
rung auszustrecken. Als Jünger Jesu haben wir immer die  
Wahl, von was wir uns bestimmen lassen, wem wir glauben  
und worauf wir unser Leben gründen. Mit den richtigen Ent-  
scheidungen und durch die Leitung des Heiligen Geistes wird  
Veränderung in unserem Leben sichtbar werden.

*»Als Jünger Jesu haben  
wir immer die Wahl,  
wovon wir uns  
bestimmen lassen.«*

Ich selber habe Transformation in meinem Denken und Le-  
ben erfahren, als ich angefangen habe, mich näher mit mei-  
ner Familiengeschichte zu beschäftigen. Die Eltern meines  
Vaters waren überzeugte Nazis gewesen; der Vater meiner  
Mutter hatte als Kriegsverwaltungsrat zum reibungslosen  
Ablauf der Besatzung in Frankreich und Italien beigetragen.  
Da in den Familien nie darüber gesprochen wurde, haben  
sich meine Eltern nie aktiv mit den Fragen von Schuld und  
Versöhnung auseinandergesetzt. Stattdessen stürzten sie sich



mit aller Kraft in den Humanismus, um dem von ihnen wahrgenommenen, aber nie ausgesprochenen Unrecht etwas entgegenzusetzen. In eigener Kraft etwas besser machen zu wollen als andere, führt aber stets zu dem Gefühl, letztendlich doch besser zu sein. In dieser Überzeugung ist kein Platz für die unverdiente Gnade des Kreuzes und für das übernatürliche Wesen von Transformation. Diese Prägung beeinflusste auch mein Handeln und Denken stärker, als ich es vermutet hatte.

Je mehr der Heilige Geist mich Schritt für Schritt davon überführte, dass die Haltungen, die hinter dem Humanismus stehen, mich von ihm trennen, und je mehr ich mich den Schuldverstrickungen meiner Familie stellen konnte, desto stärker wurde die Kraft der Gnade in meinem Leben wirksam, so dass ich nun den Gott Israels und sein Volk lieben und ihm mit meinem ganzen Leben dienen kann.



**Predigt von Jobst Bittner**  
**„Die richtige Wahl“**

 TOS Ministries





## 5 FACTS ÜBER DIE TRAFOHÄUSER

- 1 Bereits 1998 wurde die Vision geboren
- 2 Aus einer intensiven Zeit im Gebet entstanden
- 3 Kinder und Jugendliche ohne Perspektive bekommen eine neue Chance
- 4 Leben werden durch die Investition der Mitarbeiter und die Liebe Gottes für immer verändert
- 5 Insgesamt 30 Mitarbeiter arbeiten in Trafohäusern in Bolivien, Paraguay und Peru und ambulanten Angeboten in Argentinien, Ecuador, Paraguay und Peru.

# WAS SIND EIGENTLICH TRAFO- HÄUSER?

WIE STRASSENKINDER ZU HOFFNUNGSTRÄGERN  
EINER NEUEN GENERATION WERDEN

Text: Ruth Karrer und Anne Möller

Weltweit werden mindestens 100 Millionen Straßenkinder gezählt. Durch die Covid-Pandemie sind weitere 1 Million Waisen dazugekommen. Allein 40 Millionen dieser Kinder leben in Lateinamerika. Sie sind hungrig, einsam und schutzlos. Sie haben niemanden, der für sie sprechen würde, doch Gott hört ihr Schreien. Er sucht Menschen, die sich als Antwort senden lassen.

Als Teil des TOS Werkes wurden in Lateinamerika Häuser gegründet, in denen Kinder, die auf der Straße leben oder in Gefahr stehen, auf der Straße zu landen, ein Zuhause bekommen. Die Vision ist, dass diese Kinder nicht nur „aufbewahrt“ werden, sondern in einer Umgebung der Liebe Gottes verändert und geheilt werden und damit zu Hoffnungsträgern ihrer Genera-



tion werden. Viele der ehemaligen Straßenkinder sind inzwischen gute Schüler oder Studenten, obwohl sie keine Voraussetzungen dafür mitgebracht hatten. Andere sind heute selbst Mitarbeiter, Ärzte oder Pastoren, die der nächsten Generation Hoffnung und eine Vision für die Zukunft vermitteln. Jeder von ihnen ist ein wandelndes Wunder – ein kostbarer Beweis dafür, wie die Kraft der Liebe Gottes verändert.

## WIE HAT ALL DAS BEGONNEN?

Das damalige Leitungsteam der TOS Gemeinde verbrachte 1998 zwei Wochen auf einer Quinta, einem Haus mitten in der sprichwörtlichen Pampa, in Argentinien. Dort wurde der Name der Arbeit „Los Transformadores“, die Veränderer, geboren. Dieser Name wurde zum Programm und gab auch den später gegründeten Transformatorenhäusern ihre Namen.

Inzwischen sind es über 30 Mitarbeiter in Argentinien, Bolivien, Peru und Paraguay,

die den gefährdeten Kindern oder Waisen ein Zuhause und eine Zukunft zu geben. Das Team lebt mit den Kindern als große Familie zusammen und die Jugendlichen werden individuell in ihren Talenten gefördert. Neben der Grundversorgung erhalten sie die nötige Zuwendung und fachliche Betreuung, um glücklich aufwachsen zu können und in ihrem Alltag zu erleben, wie die Kraft des Heiligen Geistes reale Auswirkungen auf ihr Leben hat.

Amanda, eine inzwischen 20-jährige junge Frau, lebte 9 Jahre im Transformatorenhaus in Paraguay und berichtet: „Von vielen meiner Verwandten habe ich unzählige Male zu hören bekommen, dass ich ein Nichtsnutz bin. Ihr seid zu einer echten Familie für mich geworden und habt mir immer vermittelt, dass ich wertvoll bin.“

Marito, 9 Jahre, lebt im Transformatorenhaus in Lima, Peru und meint: „Ich habe hier einfach alles: Menschen, die mich lieben, ich bin nicht mehr allein und wenn ich etwas brauche, wird mir geholfen. Früher war ich oft sehr zornig, aber seit ich hier lebe, hat Gott mir das weggenommen. Genauso hatte ich früher sehr viel Angst vor Menschen und auch das hat sich komplett verändert.“



**Mehr Infos  
& Kontakt**

[www.tos-ministries.org](http://www.tos-ministries.org)

# TRANSFORMATION

# IST MÖGLICH

Straßenkinder in Lateinamerika brauchen Hilfe. 40 Millionen Kinder leben dort auf der Straße und kämpfen jeden Tag ums Überleben.

Werde Pate und unterstütze ein Straßenkind in einem unserer Transformatorenhäuser oder Kindertagesstätten in Lateinamerika!

[www.childrenhope.de](http://www.childrenhope.de)

*Jetzt Pate werden!*

[www.childrenhope.de](http://www.childrenhope.de)  
Tel: 07071-364386



Kontoverbindung  
TOS Dienste International e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft AG,  
Leipzig  
IBAN: DE58 8602 0500  
0003 5220 00  
BIC: BFSWDE33LPZ

## VOM TOD ERRETTET

Im Februar 2021 musste ich wegen einer Gefäßerkrankung, einer sogenannten Vasculitis, für einige Wochen in die Klinik. Unmittelbar nach meiner Entlassung und der Annahme „es ist geschafft“ musste ich wieder zurück in die Klinik, wo eine Katastrophe auf die nächste folgte. Angefangen mit zwei Schlaganfällen, einer Hirnhautentzündung, einer Blutvergiftung, Wasser in Herz und Lunge bis hin zu zweimaligem Koma und Herzstillstand. Es sah alles so aus als würde ich sterben. Doch Gott hat eingegriffen! Dank dem unaufhörlichen Tag-und-Nacht-Gebet meiner Gemeinde und meiner Familie hat Gott in meine Situation eingegriffen und den scheinbaren Tod in Leben verwandelt und eine Krankheit nach der anderen von mir genommen.

Ich habe mich durch Gottes Hilfe nahezu vollständig und ohne große Folgeschäden erholt. Jetzt stehe ich wieder mitten im Leben, gehe meinem Beruf nach und bin Gott unglaublich dankbar für sein Eingreifen und die vielen Wunder, die er in meinem Leben getan hat.

Jonathan, 25 Jahre

## DIE BIBLISCHE VERHEISSUNG FÜR DAS GEBET DER GEMEINDE

In Apg. 12,5 lesen wir, dass durch die Gemeinde während der Bedrängnis von Petrus „ein anhaltendes Gebet zu Gott geschah“. Das Tag-und-Nacht-Gebet in Tübingen, verbunden mit dem Gebetsabend am Freitag und dem regelmäßigen „Healingroom“ bildet seit vielen Jahren die zentrale Plattform, wo Gottes Verheißung für das „Gebet der Gemeinde“ seine praktische Anwendung findet. Menschen in Not von innerhalb wie außerhalb der Gemeinde erleben seither in unzähligen Notsituationen das Eingreifen Gottes. Während der Zeit von Corona erreichten uns über dreihundert Zeugnisse und Rückmeldungen über außergewöhnliche Heilungen, Bewahrungen und Begegnungen mit Gott. Unter anderem auch die wunderbare Heilung von Jonathan, der vom Tod errettet wurde. Das Gebet der Gemeinde hat Auswirkung auf den Segen für die Stadt und das gesamte Land und jeder Beter ist entscheidend.

Lässt auch du dich ins Gebet rufen und nimmst deinen Platz dort ein?

A man with a mustache, wearing a dark suit jacket, a white shirt, a dark bow tie, and blue jeans, stands smiling with his hands in his pockets. He is wearing brown leather shoes. The background is a plain grey wall with a vertical brown pipe on the left and a white electrical outlet. Large white text is overlaid on the left side of the image.

**»ES SAH  
ALLES SO  
AUS, ALS  
WÜRDE ICH  
STERBEN.«**

# IMMER NOCH HÄSSLICHE RAUPE?

PLÄDOYER FÜR EINE  
GÖTTLICHE METAMORPHOSE

Text: Stefan Haas



Das griechische Wort „Metamorphose“ kennen viele noch aus dem Biologieunterricht. Ein sehr anschauliches Beispiel dafür ist die Verwandlung einer hässlichen, kriechenden Raupe zu einem wunderschönen, fliegenden Schmetterling. Lateinisch lautet das Wort dafür „Transformation“. Im Römerbrief haben wir einen ausdrücklichen Befehl zur „Metamorphose“ (so steht es tatsächlich im griechischen Urtext da), und damit zur „Transformation“: „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes...“ (Röm. 12,2).



„Ändert euch!“ In diesem geistlichen Zusammenhang ist natürlich nicht nur eine äußerliche Veränderung gemeint. Es geht um eine innere Veränderung, die so durchgreifend ist, dass sich alles verändert – bis in die äußere Ausstrahlung, Verhalten und Erscheinungsbild einer Person hinein.

**»Es geht um eine innere Veränderung, die so durchgreifend ist, dass sich alles verändert.«**

Das heißt: Jeder kann deine durchgreifende innere Veränderung sehen und spüren!

„Ändert euch!“ Viele Christen würden auf diesen Aufruf vielleicht antworten wollen: „Das würde ich ja gerne, aber...“. Oder: „Ich habe es schon oft versucht, aber...“. Warum gibt es denn manche Christen, deren Leben sich nach ihrer Bekehrung tatsächlich radikal von Grund auf verändert – und bei anderen Christen scheint es mit der Transformation nicht so gut zu funktionieren?

Natürlich gibt es auf diese Frage verschiedene Antworten: Veränderung in unserem Leben hat natürlich sehr viel mit dem Heiligen Geist zu tun. Neben vielen anderen Themen, über die man in diesem Zusammenhang sprechen könnte, gibt es aber auch eine sehr einfache Antwort, die oft übersehen wird. Die Antwort wird bereits in der Formulierung angedeutet: „Ändert euch!“ – Das steht im Plural,

nicht im Singular. Hier steht nicht: „Ändere dich!“, sondern: „Ändert euch!“

Viele der detaillierten Aufforderungen zur Veränderung unseres Lebens bekommen wir in den 21 Briefen des Neuen Testaments, die immerhin 35% davon ausmachen. Die überwiegende Mehrheit der Briefe ist dabei an Gemeinden gemeinsam gerichtet. Und genau darin liegt eine versteckte, aber ungeheuer wichtige Botschaft! Wären es letztendlich doch nur individuelle Anweisungen an die einzelnen Gemeindeglieder, dann könnten diese Anweisungen auch im Singular formuliert sein: „Ändere dich!“ Sie wären zwar von den adressierten Gemeinden vor allen laut vorgelesen worden. Aber es wären doch einfach nur Anweisungen an den Einzelnen gewesen. Genau so lesen heute die meisten Christen diese Briefe und ihre Anweisungen: „Ändere dich!“ Es steht aber da: „Ändert euch!“

Die Botschaft ist: Veränderung geschieht in der Gemeinde! Zur Transformation unseres Lebens brauchen wir nicht nur den Heiligen Geist, sondern ganz dringend auch die anderen Christen in der Gemeinde!



***VERÄNDERUNG  
GESCHIEHT IN  
DER GEMEINDE!***





# Ändert euch

Damit ist allerdings eine Gemeinde nach dem Jerusalemer Vorbild der Urgemeinde gemeint, wie es in Apg. 2,42+46 beschrieben wird:

*42 Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (...) 46 Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen...*

Die Jerusalemer Urgemeinde traf sich nicht nur sonntags zu einem Gottesdienst und noch zusätzlich zu einer Bibelstunde unter der Woche. Sie waren täglich im Tempel und auch noch in den privaten Häusern zusammen – und zwar mit Freude! In einer solchen Gemeinde entsteht eine Familienatmosphäre. Man lebt wirklich miteinander und ist transparent voreinander. Man teilt Siege und Niederlagen. Das geistliche Leben findet nicht nur individuell, sondern tatsächlich auch gemeinsam statt. Nicht nur an zwei Stunden in der Woche. Diese Art von Gemeindegemeinschaft gab es nicht nur in der Jerusalemer Urgemeinde, sondern auch in den von Paulus gegründeten Gemeinden.



In Ephesus investierte er die längste Zeit seines Missionsdienstes in einer Gemeinde –

**»Das geistliche Leben findet nicht nur individuell, sondern tatsächlich auch gemeinsam statt.«**

und auch von dort lesen wir, dass die Gemeinde sich zwei Jahre lang täglich traf (Apg. 19,9-10). Im Rahmen einer solchen Familienatmosphäre helfen sich Christen gegenseitig durch Vorbild, Gebet, Ermutigung und Korrektur zu echter Transformation ihres Lebens. Gleichzeitig ist die Gemeinde das Übungsfeld für den Einzel-

## WIE KANN MAN DAS UMSETZEN?

- Suche dir eine lebendige Gemeinde, die auch in dieser Weise als Gemeinde-Familie miteinander lebt.
- Nimm die Gemeinde als Übungsfeld und Ort der Transformation wahr und öffne dich dafür, transparent vor anderen in einem gemeinsamen Veränderungsprozess zu leben.
- Setze dich dafür ein, dass deine Gemeinde dem Vorbild der Urgemeinde nacheifert.
- ... und werde transformiert zu einem wunderschönen Schmetterling.

nen, auf dem er geistliche Haltungen wie Liebe, Demut, Dienerschaft, Vergebung, Hingabe, Treue usw. trainieren kann. Kurz zusammengefasst:

„Ändert euch!“ – Das bedeutet: Lebendige Gemeinde ist der Ort der Transformation.

# NACH DEM ABI IN DIE WÜSTE

## MEIN FREIWILLIGENDIENST IN ISRAEL

Text: Anna-Suzette Pfeiffer

Ich bin Anna-Suzette, 19 Jahre alt und habe für 10 Monate einen Freiwilligendienst in Adi Negev, einem Dorf für Menschen mit Behinderung in Israel, mitten in der Wüste, gemacht.

Dort durfte ich in einem Kindergarten arbeiten und zehn Kinder betreuen, die verschiedene genetische Erkrankungen oder Behinderungen hatten. Ich konnte sie in ihrem Alltag begleiten, sie unterstützen und ihre Entwicklung miterleben. Ich habe vor allem mit den Kindern gespielt, um ihre

Entwicklung zu fördern, aber ich habe ihnen auch beim Essen geholfen und ihre Windeln und Kleider gewechselt.

Viele gehen nach dem Abitur erstmal nach Australien oder Amerika, um dort etwas zu erleben. Warum bin ich also nach Israel gegangen?

Auf den Freiwilligendienst bin ich durch den Marsch des Lebens, der sich für Israel und gegen Antisemitismus einsetzt, gekommen. Ich habe mich mit meiner eigenen Familiengeschichte beschäftigt und dabei herausgefunden, dass viele meiner Vorfahren aktive Nazis gewesen sind. Auch weil

durch sie viel Leid über Juden und Menschen mit Behinderung gebracht wurde, hat es für mich eine große Bedeutung gehabt, in Israel mit jüdischen, aber auch arabischen Kindern mit Behinderung zu arbeiten.

**»Der Freiwilligendienst war eine absolute Bereicherung für mein Leben und während ich anderen geholfen habe, bin ich selbst gewachsen.«**

Ich habe eine sehr tiefe Beziehung zu Freunden in Israel, aber auch zu „meinen“ Kindern bekommen. Ein Junge wurde wegen einer schweren Lungenentzündung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ärzte meinten, dass es nicht gut für ihn aussehe – aber wir haben für ihn gebetet und er hat nicht aufgegeben! Als er in den Kindergarten zurückkam, sah er immer noch schwach aus, aber er hatte überlebt. Als ich nach Deutschland zurückgegangen bin, habe ich ihn mit einem Lachen verabschiedet und er hat gestrahlt! Diese Entwicklung zu sehen und auch durch den emotionalen Prozess zu



gehen, war für mich eine Herausforderung, aber auch eine wertvolle Erfahrung, weil ich weiß, ihm geht's jetzt gut und er lebt.

Der Freiwilligendienst war eine absolute Bereicherung für mein Leben und während ich anderen geholfen habe, bin ich selbst gewachsen. Ich würde es jedem empfehlen, der etwas Gutes bewirken will, neue Menschen kennenlernen möchte und der offen für Veränderung ist – du wirst es nicht bereuen!



**Mehr über den Freiwilligendienst in Israel**

[www.marschdeslebens.org](http://www.marschdeslebens.org)

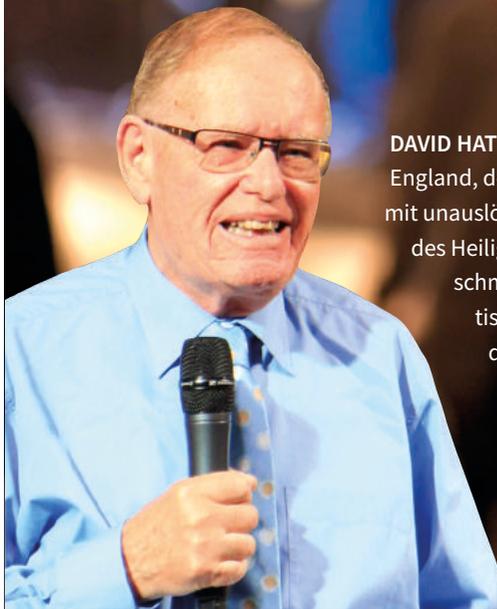
# GOTTESDIENSTE

Sa, 04.12.2021, 19:30 Uhr

So, 05.12.2021, 14:00 + 16:00 Uhr

Mit Livestream auf [live.tos.info](https://live.tos.info)

LIVE IN  
TÜBINGEN



DAVID HATHAWAY ist Evangelist aus England, der nun bereits seit 70 Jahren mit unauslöschlichem Feuer in der Kraft des Heiligen Geistes dient. In den 60ern schmuggelte er Bibeln ins kommunistische Russland und war bereit, dafür sogar ins Gefängnis zu gehen. Diese Entschlossenheit und das Feuer des Heiligen Geistes zeichnen David Hathaway bis heute aus.

# EVENTS

## NEUNTE STUNDE

**FREITAGS | 15:00–16:00 UHR**

Gebet für Deutschland und die Nationen zur aktuellen Lage

*Livestream:  
live.tos.info*

## BIBLE TALKS

**SAMSTAGS | 19:30 UHR**

Spannende Offenbarungen aus dem Wort Gottes und kreative Live-Challenges

*In der Konferenzhalle  
mit Livestream:  
live.tos.info*

## GOTTESDIENST

**SONNTAGS | 14:00 + 16:00 UHR**

Gottesdienst mit Anbetung und ermutigender Botschaft

*In der Konferenzhalle und  
um 16:00 Uhr mit Livestream:  
live.tos.info*

## HEALINGROOM

**JEDEN ERSTEN SAMSTAG**

**IM MONAT | 15:00–18:00 UHR**

Gebet für Heilung und persönliche Nöte

*Aktuell nur telefonisch  
unter 07071-35600*

## YTV

**MONTAGS | 19:00 UHR**

Youth TV für Jugendliche von 13–20 Jahren

*Livestream:  
tos.info/s/ytv*

## 4.050 € FÜR DIESE OFFENSIV SIND FÜR UNS EINE GUTE INVESTITION

Denn so viel haben die Herstellung und der Versand dieser Offensiv News Auflage gekostet. Wenn du mithelfen möchtest, diese Kosten zu tragen, kannst du das gerne per Banküberweisung oder online auf [www.tos.info/spende](http://www.tos.info/spende) mit den gängigen Zahlungsmethoden (Kreditkarte, PayPal) tun. Wir freuen uns über deine Unterstützung.



**TOS DIENSTE  
DEUTSCHLAND E.V.**  
**IBAN:**  
DE86 1001 0010 0533 5541 00  
**BIC:** PBNKDEFF  
**Verwendungszweck:**  
Spende Offensiv



DIE BESTEN INSIGHTS UND  
DIE AKTUELLSTEN NACHRICHTEN  
GIBT ES AUF UNSEREN SOCIAL  
MEDIA KANÄLEN!

f   TOS Ministries

JETZT  
FOLGEN!

**TOS**